



Stadt Hildesheim

Grußwort von Oberbürgermeister Kurt Machens am 22.06.2013 im Rahmen der Enthüllung des „Mahnenden Mühlsteins“ der Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V.

– Es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Stadt Hildesheim begrüße ich recht herzlich Herrn Generalvikar Dr. Schreer vom Bistum Hildesheim und Frau Rumph von der Wildrose Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e.V. sowie alle Hildesheimerinnen und Hildesheimer.

Wir stehen hier im wahrsten Sinne des Wortes vor einem Stein des „Anstoßes“, ein Stein, der uns aufrütteln und anmahnen soll. Allein schon die Größe und das augenfällig werden von einem 1,4 Tonnen schweren „Mahnenden Mühlsteins“ ist für jeden Betrachter überwältigend. Beim Anblick dieses großen und schweren Steins bekommt jeder auch eine Vorstellung von der Last, die Betroffene sexueller Gewalt zu tragen haben.

Der Stein macht aufmerksam und regt zugleich zum Nachdenken an. Mit dem eingemeißelten Zitat aus dem Matthäusevangelium spricht er auch die Verantwortung an, die jeder Erwachsene gegenüber den ihm anvertrauten Kindern besitzt.

Es stehen die alljährlichen Sommerferien kurz bevor, in denen auch dieses Jahr wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche einige Wochen in einer Jugendfreizeit oder einem Ferienlager verbringen werden. Die Eltern vertrauen auf die Fürsorge der Jugendleiterinnen und Jugendleiter sowie der Lehrerinnen und Lehrer. Für die Kinder und Jugendlichen sollen die kommenden Wochen die schönsten des Jahres werden, mit vielen glücklichen Erinnerungen und reichhaltigen Erfahrungen.

Es ist uns jedoch nicht immer möglich, Vorfälle von sexuellem Missbrauch zu verhindern. Wichtig ist deswegen, dass es für die Opfer Vertrauenspersonen gibt, an die sie sich wenden und über die Verbrechen sprechen können, die an ihnen begangen wurden. Denn nur so können die Täter zu Rechenschaft gezogen werden.

Der Verein zur „Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V.“ ist genau ein solcher Ansprechpartner für diese Opfer. Der Verein berät und begleitet die Betroffenen und deren Vertrauenspersonen, er entwickelt aber auch einen Hilfeplan und zeigt Handlungsperspektiven auf. Die Unterstützung erfolgt darüber hinaus auch in finanzieller Hinsicht. Zudem schützt er durch aktive Maßnahmen gefährdete Kinder und Jugendliche indem er Fortbildungsveranstaltungen für Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, sowie Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter anbietet, eng mit Behörden und Institutionen zusammenarbeitet oder Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit betreibt.

Ein Beispiel dieser Öffentlichkeitsarbeit ist dieser „Mahnende Mühlstein“, der schon seit Mitte 2008 durch ganz Deutschland tourt und in vielen großen Städten für einige Zeit Station macht. So liegt der Mühlstein nun auch für einen Monat hier in Hildesheim auf dem Pferdemarkt.

Ich habe große Hoffnung, dass er an diesem belebten Platz in der Fußgängerzone die gewünschte Aufmerksamkeit erfährt und das Bewusstsein für sexuellen Missbrauch, der überall vorkommen kann, schärft. Ich denke er ruft sogar zur Bereitschaft auf, gegen Missbrauch aktiv vorzugehen.

Wie bereits in meiner Anrede formuliert, darf ich auch Frau Christiane Rumph als Stellvertreterin vom Verein „Wildrose – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e.V.“ aus Hildesheim begrüßen. Der Verein Wildrose ist eine wichtige und anerkannte Institution in dieser Stadt. Er unterstützt seit nunmehr über zehn Jahren in Hildesheim betroffene Kinder, Jugendliche und Frauen, die Gewalt erlitten haben und diese und deren Auswirkungen ansprechen und verarbeiten möchten.

Die Überwindung der Sprachlosigkeit ist dabei der erste Schritt, den der Verein durch ein kostenloses und anonymes Gespräch fördert. Seit dem Jahr 2002 haben 8.600 Beratungsgespräche und 980 Präventionsveranstaltungen stattgefunden. Dies ist zum einen das traurige Abbild der täglichen Gewalt, die auch in Häusern unserer Stadt passiert. Zum anderen ist es der Spiegel der vielen Betroffenen, die den Mut gezeigt haben, sich ihrem Peiniger zur Wehr zu setzen und Hilfe zu suchen.

Abschließend möchte ich noch einen herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Vereinsmitglieder sowie den engagierten Mitarbeiterinnen von Wildrose und der Initiative gegen Gewalt für ihren unverzichtbaren Einsatz im Dienste der Kinder und Jugendlichen in ganz Deutschland aussprechen.



Kurt Machens
Oberbürgermeister